

# (11) Die Fiktion Wir sollten uns langsam bewußt...

Die Fiktion

Wir sollten uns langsam bewußt werden, daß dieses System an der Zustellungsfiktion aufgehängt ist.

Fiktive Beamte einer Aktiengesellschaft "Deutsche Post" entscheiden darüber, ob die Treuhandverwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebiets (der fiktive Staat) mit seinen permanent durchgeführten Treuhandbetrug gegen gesetzliche Deutsche im Handelsrecht (UCC) durchkommen kann.

Weil irgend jemand ohne hoheitliche Legitimation sich dazu ermächtigt Dir, gegen Deinen klar erklärten Willen, Post und einen Handel unter falschem Namen (§677 BGB) an eine fiktive Juristische Person, gleichen Familiennamens (§12 BGB) in Deinen Briefkasten zu schmeißen, ermächtigen sich fiktive Staats"richter" von fiktiven „Staatsgerichten“ Prozesse mit fiktiven „hoheitlichen Gesetzen“ wegen 10€ Owi gegen eine Fiktion und in der Folge gegen Dein Vermögen zu führen und jagen Dir fiktive „Beamte“, z.B. fiktive „hoheitlich“ agierende „Gerichtsvollzieher“ auf den Hals, welche als eigenständige Firmen und mit fiktiv „gültigem“ (geltendem) Recht agieren und gegen alles Völkerrecht Dich Deines Vermögens berauben sollen. Du fragst, gegen wen überhaupt sich das Prozedere richten soll? Er ermächtigt sich dazu zu befinden, daß Du die Juristische Personenfiktion (MAX MUSTERMANN = Treuhand gleichen „Name“ns) bist. Du erklärst nicht diese Person zu sein und daß Du, so eine Forderung gegen Deine Natürliche Person existiert Du dafür vollständig aufkommen wirst, der Haftbefehl wird trotzdem von der „Richter“fiktion eingeholt, wie soll es auch anders sein, gegen die Juristische Personenfiktion... Handelsgeschäft gegen Deinen erklärten Willen nun mit Zwang und Drohung (BGB §123) untersetzt.

Am Ende stehen fiktive POLIZEI"beamte" vor Deiner Tür oder treten diese gleich ein, erschießen vielleicht noch Frau, Kind oder Hund und weisen Dir einen fiktiven „Haftbefehl“ mit fiktiv „originaler“ Unterschrift eines fiktiven „Richters“ vor, der der Berufsgruppe der "Rechtspfleger" angehört, was immer das für eine Fiktion darstellen soll, vermutlich eine Tarnkappenfiktion. Selbst nach ihrem eigenen Recht ein Verstoß.

Dann geht ein nicht zu übersehender "Handel" los, entweder Du zahlst in falscher Personenfiktion oder Du gehst in den Knast, welcher auch wieder nur eine fiktiv hoheitliche Einrichtung ist. In Wirklichkeit ist es ein Gewerbebetrieb, der nach knallharten geschäftlichen Prinzipien funktioniert. Auftrag, Ausführung, Fressen fassen, Einbunkern, Rechte wegnehmen, Abkassieren.

Bezahlt man den geforderten Betrag und liest sich den sogenannten "Haftbefehl" mal durch, dann erkennt man leicht, daß es hier nur um reinste Fiktionen und Handel geht. Dort schließen die Obersten nämlich ihre Haftung für das Ganze aus und verbringen die unteren Strukturen der Fiktion in die persönliche Haftung (§823 BGB) hinein.

Zum Beispiel steht da sinngemäß, daß, wenn man seine Rechte angegriffen sieht sofort XY zu kontaktieren ist. Das fordert man ja als der Bedrängte auch, aber da die fiktive hoheitliche POLIZEI (Wortmarke) sich den Scheiß mit einer Unterschriften- und Siegelungsfiktion

(regelmäßiger Siegelbruch) noch nicht mal selbst durchgelesen hat, sind sie in der Haftung für ihr "Handeln" drin. Nicht gegenüber Ihresgleichen im Sklavensystem, aber gegenüber dem gesetzlichen Deutschen schon. Man sagt es ihnen nur nicht, das einziuge was man ihnen fiktiv suggeriert, daß das alles nur „Reichsbürger“ sind. Die wissen nicht, daß das schon allein ne Straftat ist (§130 und 241a StGB)...

Die ausgehändigte Quittung beinhaltet dann auch den Satz Zitat:

"Mit Ihrer Unterschrift zeigen Sie sich mit der Zahlung des Betrags einverstanden" – eindeutig eine Hoheitsfiktion oder nicht?

Hier wäre also angebracht die Polizeifiktion nicht anschreien zu wollen, sie haben die Knarre parat und sind auf ihre Fiktion geeicht. Man kann versuchen ihnen die Irrigkeiten dieser Globalfiktion zu erklären, oft genug verstehen sie es nicht, ist eigentlich auch die Aufgabe Ihrer Vorgesetzten und nicht die von uns.

Die Folgen einer solchen Fiktion sind, daß der gesetzliche Deutsche auf diese Weise aus der Rechtsprechung und seinen angestammten Rechten (Vorrangrechten, nationalen und internationalen Schutzrechten, gültigem Recht) mittels Zustimmungsfiktion, welche die Gegenseite in Kongludenz mit der Zustellungsfiktion voraussetzen will ausgeschlossen wird, wenn er darauf besteht, daß er ausschließlich in der Natürlichen Person angeschrieben und behandelt werden will und ausschließlich Begünstigter der von ihnen angeschriebenen oder gesuchten Treuhand ist. Die setzen ihren fiktiven Handel auch gerne weiter fort und irgendwann fällt der gesetzliche Deutsche schon auf die Angebote herein, welche in Wirklichkeit fiktive „hoheitliche“ Verwaltungsakte sind und ihn seiner Rechte beklauen sollen. Sonst schrieben sie ja doch einfach die Natürlichen Personen an, woraufhin der zugestellte Brief ja auch keine fremde Post mehr und von uns zu öffnen und zu beantworten ist, ohne auf seine angestammten und unveräußerlichen Rechte verzichten zu sollen.....

Geht er in die Juristische Personenfiktion, verliert er automatisch seine angestammten und unveräußerlichen Rechte, so er das freiwillig tut. Das wissen die auch und da sie nur fiktiv „hoheitlich“ handelnd sind, schreiben sie auch NUR Juristische Personen (§5 PAuswG) an. Die Natürliche Person steht in Wirklichkeit über ihnen. Sie verkörpert das Rechtsvehikel von Mann und Weib der 26 deutschen Bundesstaaten...

Der Kreis dieser Betrachtung ist zu schließen, und letztlich aufzulösen, indem man den Blick noch einmal zurück an den Anfang dieser Betrachtung werfen mag, denn dieses ganze Prozedere einer solchen „Staats“fiktion gegen festgestellte Deutsche kann nur gelingen, weil die Post“beamten“fiktion sich dazu ermächtigt hat oder dazu bewußt angeleitet worden ist permanente Personenstandfälschung (§169 StGB) und Nachstellung (§239 StGB) zu begehen. Eine Zustellungsfiktion welche nachweislich nicht gelingt, löst auch all die anderen Fiktionen nicht aus.

Das ist Rassismus in höchster Potenz und kann auch durch die gewaltsame Durchsetzung niemals endgültige Rechtskraft erlangen. Das angestammte Recht ist jederzeit zu restituieren, auch nach hundert Jahren noch...

Einfach mal sacken lassen, die Lösung ist recht einfach, wir haben es mit Firmen und deren Fiktionen zu tun...

Am Ende ein kleiner Selbstversuch den jeder selber machen kann um zu sehen, wie ein Treuhandbetrug sich ganz schnell offenbart:

Man gehe zu seiner Hausbank und befrage den Chef von dieser, wem das Konto gehört. Er wird sagen Ihnen. Dann lege man ihm seinen Staatsangehörigkeitsausweis vor und sage ihm, daß man ausschließlich Begünstigter der Treuhand ist. Was meinst Du, was nun passiert?

Spätestens am nächsten Tag hast Du Dein Konto eingebüßt. Übrigens die einzig richtige Reaktion der Bank, denn sie würde sich strafbar machen (sie handelt ja angeblich im BGB), würde sie mit dem Konto weiter hantieren. In Wirklichkeit ist dieses Konto mit der Treuhand verknüpft. Im Onlineverfahren einfach mal in den Onlinebereich des Kontos gehen wer da ganz oben steht (meist steht man da drin in dieser Form „Max Mustermann“). Geht man nun auf die Kontoinformationen, dann steht da als Kontoinhaber auf einmal „MAX MUSTERMANN“ drin. Klingelts langsam, warum man einen Perso oder Reisepaß bei Eröffnung eines Kontos vorlegen soll? Und wer steht im Perso drin und wem gehört diese Namensfiktion? (Artikel 10 BGBEG, §17HGB) Probiere das mal mit einem Staatsangehörigkeitsausweis (dem Nachweis der Rechte der Natürlichen Person) mit „Familiennamen“

Wir haben das selbst mehrmals ausprobiert und es ist nicht zu empfehlen, wenn man dringend auf ein Konto angewiesen ist! Ein Konto mit Staatsangehörigkeitsausweis eröffnen zu wollen schlägt regelmäßig fehl. Logisch, wenn man nun die Hintergründe kennt.

Die Bank handelt also nach Feststellung, daß man jetzt im Besitz unveräußerlicher Rechte und nun ausschließlich Begünstigter der Treuhand ist genau folgerichtig. Ihr Handel in der absoluten Grauzone wird aufgelöst, weil sie sich selbst vor Betrugsvorwürfen schützen muß.

Was passiert wenn auf dem Konto eine geringe Überziehung ist? Die wurde glatt gestellt und zwar folgenlos... Es ist anzunehmen, daß Gleiches auch bei Guthaben passiert, das haben wir jedoch nicht ausprobiert. Wie die das mit Krediten handhaben, da fehlen uns momentan auch noch die Erfahrungen.

Wer da in seinen Erkenntnissen schon weiter ist, gern PN an mich.

Resümierend ist anzumerken, daß all die eingangs beschriebenen fiktiven Institutionen das Treuhandspiel noch nicht kapieren, sich über die rechtlichen Konsequenzen nicht im Klaren sind, zumindest die untersten Chargen, die Banken aber schon...

klaus der Töpfer